

## Aufgabenblatt

### Aufgabe 1:

Ordnen Sie in den folgenden Fällen jeweils geeignete Bezeichnungen aus den weiter unten angegebenen Listen für Inhaltstyp, Medientyp und Datenträgertyp zu! Es können auch mehrere Begriffe vergeben werden.

	<b>Inhaltstyp</b>	<b>Medientyp</b>	<b>Datenträgertyp</b>
gedrucktes Fachbuch (im wesentlichen Text)	Text	ohne Hilfsmittel zu benutzen	Band
Hörbuch auf CD	gesprochenes Wort	audio	Audiodisk
Globus	kartografische dreidimensionale Form	ohne Hilfsmittel zu benutzen	Gegenstand
Bildband (mit Bild und Text)	unbewegtes Bild Text	ohne Hilfsmittel zu benutzen	Band
Software auf CD-ROM	Computerprogramm	Computermedien	Computerdisk
normaler Film auf DVD	zweidimensionales bewegtes Bild	video	Videodisk
E-Dissertation auf OPUS-Server (im wesentlichen Text)	Text	Computermedien	Online-Ressource
Musik-CD mit Booklet	aufgeführte Musik	audio	Audiodisk

### Inhaltstyp (Auswahl):

Text	Computerprogramm	aufgeführte Musik
unbewegtes Bild	kartografisches Bild	gesprochenes Wort
zweidimensionales bewegtes Bild	kartografische dreidimensionale Form	Geräusche
dreidimensionales bewegtes Bild	Noten	dreidimensionale Form

### Medientyp:

audio	mikroskopisch	stereografisch
Computermedien	ohne Hilfsmittel zu benutzen	video
Mikroform	projizierbar	

### Datenträgertyp (für ausgewählte Bereiche, jeweils nur Auswahl):

<u>ohne Hilfsmittel zu benutzen:</u>	<u>Computermedien:</u>	<u>audio:</u>	<u>video:</u>
Band <sup>1</sup>	Computerdisk	Audiodisk	Videodisk
Blatt	Online-Ressource	Audiokassette	Videokassette
Gegenstand			
Karte <sup>2</sup>			

<sup>1</sup> Glossar: „Ein oder mehrere Blätter, die geheftet oder zusammengebunden sind, um eine einzelne Einheit zu bilden.“

<sup>2</sup> Glossar: „Ein kleines Blatt aus lichtundurchlässigem Material“ (also keine Landkarte!).

**Aufgabe 2:**

Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Bitte kreuzen Sie an!

<b>Aussage</b>	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
Ich kann ein Werk verbrennen.		X
In einer Textausgabe von Schillers „Räuber“ ist dasselbe Werk verkörpert wie in einer Aufführung, die ich mir im Theater ansehe.	X	
Die Verfilmung von „The murder at the vicarage“ von 2004 mit Geraldine McEwan und die von 1986 mit Joan Hickson sind zwei Expressionen desselben Werks.		X
Wenn zwei Personen denselben Text vorlesen, dann sind es zwei Expressionen desselben Werks.	X	
Strenggenommen kann ich eigentlich gar keine Manifestation in Händen halten, sondern immer nur ein Exemplar davon.	X	
Wenn jemand Schillers Räuber als Graphic novel umsetzt, ist es eine neue Expression des Werks von Schiller.		X
Wenn man den Text eines Romans leicht kürzt, dann entsteht ein neues Werk.		X
Eine mit einigen Illustrationen versehene Ausgabe von Momo stellt eine eigene Expression des Romans von Michael Ende dar.	X	

**Aufgabe 3:** Beispiel für die Beschreibung einer Ressource

RDA	Element	Inhalt
<b>Merkmale der Manifestation</b>		
2.3.2	Haupttitel *	Mord im Pfarrhaus
2.3.4	Titelzusatz +	Roman
2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe *	Agatha Christie
2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe	aus dem Englischen von Irmela Brender
2.5.2	Ausgabebezeichnung *	3. Auflage
2.8.2	Erscheinungsort *	Frankfurt am Main
2.8.4	Verlagsname *	Fischer Taschenbuch Verlag
2.8.6	Erscheinungsdatum *	März 2012
2.12.2	Haupttitel der Reihe *	Fischer TaschenBibliothek
2.13	Erscheinungsweise +	einzelne Einheit
2.15	Identifikator der Manifestation *	ISBN 978-3-596-51111-2
3.2	Medientyp +	ohne Hilfsmittel zu benutzen
3.3	Datenträgertyp *	Band
3.4	Umfang *	389 Seiten
3.5	Maße	15 cm
<b>Merkmale von Werk und Expression</b>		
6.2.2	Bevorzugter Titel des Werks *	The murder at the vicarage
6.9	Inhaltstyp *	Text
6.11	Sprache der Expression *	Deutsch
<b>Primärbeziehungen</b>		
17.8	In der Manifestation verkörpertes Werk	Christie, Agatha, 1890-1976. The murder at the vicarage
<b>Beziehungen zu Personen</b>		
19.2	Geistiger Schöpfer	Christie, Agatha, 1890-1976
18.5	Beziehungskennzeichnung	VerfasserIn
20.2	Mitwirkender *	Brender, Irmela, 1935-
18.5	Beziehungskennzeichnung	ÜbersetzerIn

**Aufgabe 4:**

Übertragen Sie die folgenden Elemente (diese stammen aus unterschiedlichen Ressourcen):

**Ronald Burger  
Dieter Augustin  
Norbert Müller  
Werner Steinmann  
(Hrsg.)**

Ronald Burger, Dieter Augustin, Norbert Müller,  
Werner Steinmann (Hrsg.)

*Hinweis: Alle sind Herausgeber.*

**Zweite, aktualisierte  
und erweiterte Ausgabe**

Zweite, aktualisierte und erweiterte Ausgabe

*(Hinweis: Zahlwort bleibt – anders als nach RAK –  
erhalten. Die Ausgabebezeichnung beginnt immer groß.)*



TRIAS

*Hinweis: Der Verlag ist durchgängig groß geschrieben.*

von

**Dr. Dr. h. c. Jörg Baetge**  
o. Professor der Betriebswirtschaftslehre  
und Direktor des Instituts für Revisionswesen  
der Universität Münster  
und Honorarprofessor der Universität Wien

von Dr. Dr. h.c. Jörg Baetge, Dr. Hans-  
Jürgen Kirsch, Dr. Stefan Thiele

*(Hinweis: Hier scheint es sinnvoll, von der  
optionalen Weglassung Gebrauch zu machen.)*

**Dr. Hans-Jürgen Kirsch**  
o. Professor der Betriebswirtschaftslehre  
und Inhaber  
des Lehrstuhls für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung  
an der Universität Hannover

**Dr. Stefan Thiele**  
wiss. Assistent am Institut für Revisionswesen  
der Universität Münster

*Hinweise: Optionale Weglassung bei 2.4.1.4: „Kürzen Sie eine Verantwortlichkeitsangabe nur, wenn das ohne Verlust wesentlicher Informationen gemacht werden kann. Verwenden Sie kein Auslassungszeichen (...), um ein solches Auslassen anzuzeigen.“*

*Das zugehörige D-A-CH lautet: „Für die Erfassung umfangreicher Verantwortlichkeitsangaben können Sie die optionale Weglassung anwenden.“*

*Abkürzungen, die aus mehreren Einzelbuchstaben bestehen, werden gemäß D-A-CH ohne Leerzeichen dazwischen geschrieben.*

**Aufgabe 5:**

Ist die Körperschaft in den folgenden Beispielen geistiger Schöpfer oder nicht? Die Voraussetzung (das Werk stammt von der Körperschaft) ist jeweils erfüllt. Beim dritten Beispiel geht es nicht um den Band, sondern um die monografische Reihe.

**DGEM-Leitlinien Enterale und Parenterale Ernährung**  
 Kurzfassung

Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin e.V.

Redaktion, Arbeitsgruppenleiter und Autoren

G. Kreymann	W. H. Hartl	J. Ockenga
A. Weimann	A. R. Heller	M. Pirlich
T. Schütz	B. Herbst	M. Plauth
M. Adolph	K.-W. Jauch	W. Schregel
S. D. Anker	F. Jochum	R.-J. Schulz
J. Arends	U. Körner	Z. Stanga
H. K. Biesalski	B. Koletzko	J. Stein
S. C. Bischoff	M. Koller	L. Valentini
U. Bolder	A. H. Leischker	D. Volkert
N. Cano	H. Lochs	G. Zürcher
W. Druml	R. Meier	
C. Fusch	S. Mühlebach	

13 Abbildungen  
18 Tabellen

Geistiger Schöpfer  
 Kein geistiger Schöpfer

Georg Thieme Verlag  
Stuttgart · New York

**Das Neugeborene  
in der Hebammenpraxis**

Bund Deutscher Hebammen

unter Mitarbeit von  
 Iris Edenhofer · Margarita Klein · Constanze Koschorz  
 Hella Köster · Sabine Krauss · Susanne Lohmann  
 Brigitte Renate Meissner · Bettina Salis · Clarissa Schwarz  
 Marion Stüwe

97 Abbildungen, 20 Tabellen

Geistiger Schöpfer  
 Kein geistiger Schöpfer

Hippokrates Verlag · Stuttgart

Werner Schochow

**Bücherschicksale**  
 Die Verlagerungsgeschichte  
 der Preußischen Staatsbibliothek


Auslagerung · Zerstörung · Entfremdung · Rückführung

Dargestellt aus den Quellen

Mit einem Geleitwort von  
Werner Knopp

Veröffentlichungen der  
Historischen Kommission zu Berlin  
Band 102

Geistiger Schöpfer  
 Kein geistiger Schöpfer



2003  
Walter de Gruyter · Berlin · New York

Die Gemälde der  
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Bestandskatalog

Von  
Michael Wenzel

unter Mitarbeit von Bärbel Matthey

Geistiger Schöpfer  
 Kein geistiger Schöpfer

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden 2012  
in Kommission